

# Texte zur Musik

in der

## Kreuz- und Sophienkirche zu Dresden

während des

heiligen Weihnachtsfestes 1900.

24. 12.

Am Montag vor Weihnachten in der Vesper der Kreuzkirche nachmittags 2 Uhr.

I. **Oskar Wermann: Weihnachtsoratorium** für Solostimmen, Chor und Orchester (Nr. 1—8). Text von Herrn Lic. theol. et Dr. phil. Paul Victor Schmidt, Pfarrer an der Dreikönigskirche hier.

(Die Soli haben gefälligst übernommen die Kgl. Hofopern- und Kammerfängerinnen Frau Erika Wedekind und Fräulein Charlotte Huhn, sowie die Kgl. Hofopernfänger Herren Einer Forchhammer und Léon Rains).

1. Vorspiel für Orchester (Zeit der Erwartung: Fuge mit dem Choral „Kun komm' der Heiden Heiland“).

### 2. Chor:

Stimmen der Klage.

Hüter, ist die Nacht schier hin? —  
Kinsterniß bedeckt die Tristen.  
Wer entschleiert uns den Sinn  
In des Volkes heil'gen Schriften?  
Auf dem Land ruht Nacht und Wahn,  
Will Erlösung sich nicht nah'n?

Stimmen der Klage.

Der Propheten Stimme schweigt,  
Die einst Trost und Heil versprochen.  
Was sich uns'ren Blicken zeigt,  
Ist zertreten, liegt zerbrochen.  
Zions Herrlichkeit ist aus! — —  
Zion liegt in Nacht und Graus! —

Stimmen des Trostes.

Fasset Muth — verzweifelt nicht,  
Juda's Kinder! Haltet Glauben!  
Es geschieht, was Er verspricht,  
Laßt dies Kleinod euch nicht rauben!  
Wandelt treu auf eurer Bahn,  
Die Erlösung muß sich nah'n.

Stimmen des Trostes.

Armes Volk, verzage nicht! —  
Hörst du's in der Wüste schallen?  
Siehst du, wie, gelockt vom Licht,  
Sie zum Jordan betend wallen?  
„Buße thut, so früh als spat —  
Der Erlösung Stunde naht!“